

B.Z. Kolumne

07. Februar 2024

Pröpstin Dr. Christina-Maria Bammel

Mehr zusammen als allein

Es ist Zeit für Kreativität: Wir sind in der Fashionweek und in den Faschingsvorbereitungen.

Eltern arbeiten an Kostümiddeen für die Kleinen – oder Kinder tun es selbst. Werden auch bei Ihnen im Job Ideen gesammelt für das witzigste Faschingsmotto?

Kann fast so inspirieren wie der Besuch einer der tollen Fashion-Shows: Neue sprühende Kollektionen mit Sinn und viel Botschaft – etwa der Freiheit, Gleichberechtigung und Inklusivität, wie es heißt.

Ich setze gern Statements mit meiner Kleidung. Kleidung erzählt, wofür du stehst und was dir wichtig ist. Zwar heißt es in der Weisheit der Bibel, der Leib sei mehr als die Kleidung. Allerdings kann, was wir anziehen, davon erzählen, wessen Geistes Kind ich bin.

Die Bibel sagt feinsinnig, dass Christen sogar Erbarmen, Freundlichkeit und Geduld anziehen können.

Was ist gemeint?

Solange es nicht eine äußere Hülle bleibt, die zur Schau gestellt wird, kann es ein Statement sein. Wie sieht so ein Kleid, gemacht aus Freundlichkeit und Geduld, aus, vor allem, wenn wir streiten? Was hält so ein Kleid, nicht aus Wolle und Samt, sondern aus Sanftmut oder Fairness, ab, wenn es kritisch wird?

Es geht um mehr als Äußerlichkeiten: Wie kleide ich mein Inneres, das Herz, so aus, dass ich in rauen Umgangszeiten nicht blank dastehe. Fragt die Bibel.

Zwischen Fasching und *fashion* geht mein Blick ein paar Tage voraus. Was hier und da noch erinnert wird als die Zeit einer ganz anderen Kleidung, als die Sack- und-Asche-Zeit, steht an.

Sieben Wochen Fastenzeit verbinden sich dieses Jahr mit einem Motto so inspirierend wie herzerwärmend: Sieben Wochen ohne Alleingänge. Komm rüber!

Also: Beziehungen auffrischen, mal wieder einen Gesprächsfaden aufnehmen, die eigene *bubble* verlassen. Das ist die *challenge* für alles, was ab Aschermittwoch sein kann. Mehr zusammen als allein. Wenn das nicht mindestens so anzieht wie die luftige Frühlingsjacke...